

# Mauritius

**...ein winziger fleck im indischen ozean**

**VORTRAGSDOSSIER MAURITIUS**

**18.11.05, LADINA WUNDERLI**

# <<Inhaltsverzeichnis>>

S. 3 – 9	gesamter Vortrag
S. 10	Quellen
S. 11 – 13	verteilte Arbeitsblätter
S. 14 – 15	sonstige Blätter/ Folien
S. 16	People (Bilder)
S. 17	Meine Äusserungen zum Vortrag
S. 18	CD & Vortragskärtchen

# MAURITIUS

In den nächsten 45 Minuten möchte ich euch die Insel Mauritius vorstellen. Der Ablauf meines Vortrags sieht wie folgt aus. Und nun wünsche ich euch viel Vergnügen während dieser Lektion.

## **GEOGRAFIE**

Als erstes möchtet ihr natürlich wissen, wo Mauritius überhaupt liegt. Auf jeden Fall ist die île Maurice viel zu schön um nah zu sein. Auf den meisten Weltkarten ist die traumhafte Insel nämlich gar nicht zu finden, denn sie ist flächenmässig nur etwa so klein wie der Kanton Zürich. Sie ist ungefähr 9000 km von der Schweiz entfernt, das sind 10 – 11 Flugstunden. Mauritius gehört zum Kontinent Afrika und liegt im Indischen Ozean. Zu den Nachbarinseln. Dies sind südwestlich von Mauritius die Komoren, der grosse Inselstaat Madagaskar und die Seychellen, ein genauso beliebter Ferienort wie Mauritius. Dann das zu Mauritius gehörende Rodrigues, und die französische Réunion südwestlich von Mauritius. Und jetzt seht ihr die île Maurice mal genau. Sie ist 64 km lang und 47 km breit. Die Hauptstadt von Mauritius ist Port Louis. Die Gesamtfläche beträgt 1860 km<sup>2</sup> und die Küste ist im Ganzen 177 km lang. Der höchste Punkt Mauritius' ist der Piton de la Petite Rivière Noire. Wisst ihr was das bedeutet? (Bergspitze des kleinen schwarzen Flusses.) Dieser Berg ist 810 m hoch. Der tiefste Punkt von Mauritius – das ist ja klar – ist 0 m.



## **GESCHICHTE**

Nun zu der Geschichte Mauritius'. Im Jahre 1510 wurde Mauritius zum ersten Mal von den Portugiesen besiedelt. Allerdings benutzten sie Mauritius nur als einen Stützpunkt und bauten keine Kolonie auf.

1598 liessen sich die Holländer auf der Insel nieder und nannten sie „Mauritius“ nach dem Prinz Maurice van Nassau. Die Holländer brachten unter anderem Zuckerrohr und Tabak nach Mauritius. Sie holzten fast alle Ebenholzbäume ab

und waren verantwortlich für die Ausrottung aller Dodos auf der Insel. Über den Dodo erzähle ich euch später mehr. Die Holländer verliessen die Insel im Jahre 1710 nach einer langen Trockenzeit.

Die Franzosen waren die nächsten, die die Insel 1715 in ihren Besitz nahmen. Die Insel wurde – egoistischerweise – umbenannt in „Ile de France“. Mahé de Labourdonnais, damaliger Gouverneur in Mauritius, gründete die Hauptstadt Port Louis und errichtete auch die erste Zuckerrohrfabrik. Auch Sklavenhandel wurde auf Mauritius von den Franzosen betrieben, um den Zuckerrohranbau zu erweitern. Die Sklaven wurden von Madagaskar und Afrika nach Mauritius gebracht.

Im Jahre 1810, nach einem heftigen Krieg, übernahmen die Briten die Insel und taufte sie wieder auf den Namen „Mauritius“ um. Nach 15 Jahren wurde die Sklaverei auf Mauritius abgeschafft. Die Briten brachten aus diesem Grund von ihren Kolonien in Indien Vertragsarbeiter, damit diese in den Zuckerrohrfeldern arbeiteten. Ab 1958 bereitete Großbritannien Mauritius auf seine Selbständigkeit vor. Nach 150 Jahren britischer Herrschaft wurde Mauritius am 12. März 1968 unabhängig und ist seitdem Mitglied vom „British Commonwealth“, eine Gemeinschaft von unabhängigen Staaten. Seit 1990 ist Mauritius eine demokratische Republik. Heute lebt das Inselvolk gelassen auf ihrer kleinen Tropeninsel, und dies ohne politische Höhepunkte oder Auseinandersetzungen.

### **FLAGGE**

Die mauritianische Flagge, die seit der Unabhängigkeit existiert, besteht aus den vier Farben rot, blau, gelb und grün. Jede dieser Farben hat eine Bedeutung. Weiss jemand, was rot bedeuten könnte? Es steht für das Blut, das im Unabhängigkeitskampf vergossen wurde. Blau: Der Indische Ozean, der die Insel umgibt. Gelb: Das Licht der Selbständigkeit, das über der Insel leuchtet. Und Grün: Die reiche Vegetation des Landes.



### **NATIONALHYMNE**

Motherland ist die Nationalhymne von Mauritius, sie wird nur in Englisch gesungen. Die Musik wurde von Philippe Oh San komponiert und der Text von Jean Georges Prosper geschrieben.

<http://www.mauritius-embassy.de/national-symbols.php>

## **WIRTSCHAFT**

Die Landwirtschaft war schon immer der wichtigste Wirtschaftszweig in Mauritius. Bis vor kurzem war Zuckerrohr das entscheidende Produkt; noch heute bedecken die Felder 40% der Inseloberfläche, zwischen Juni und November werden bis zu 850.000 Tonnen geerntet. Wichtigster Sektor ist gegenwärtig die Industrie – neben der traditionellen Textilindustrie entwickelt sich vor allem die High-tech-Industrie immer schneller. Für eine reibungslose Abwicklung des Handels stehen in Mauritius ein Bankenzentrum und verschiedene Dutyfree-Shops zur Verfügung.

Vor einigen Jahren wurde auf der Insel eine landwirtschaftliche Schule gegründet. Dadurch gewann der Anbau von Gemüse und Obst eine hohe Bedeutung. Als Mitglied im Commonwealth hat Mauritius ungehindert Zugang zum europäischen Markt und sichert der Bevölkerung dennoch ein gutes Auskommen. Auch das Ausbildungsniveau auf der Insel ist sehr hoch, dazu kommt noch politische Stabilität und eine gute Infrastruktur.

In Mauritius bezahlt man mit Rupien, genauso wie in Indien, Pakistan und Indonesien. 1 maur. Rupie = 100 maur. Cents. und 100 maur. Rupien = 5.70 Fr. Mauritius ist für seine Briefmarken berühmt, die Rote und Blaue Mauritius. Im Englischen ist sie als der „Red Penny“ und der „Blue Penny“ bekannt. Die Marken wurde 1847 gedruckt, als Mauritius als fünftes Land der Erde begann, Briefmarken zu benutzen. Sie sind heute sehr selten und daher auch sehr wertvoll, deswegen kann ich sie euch jetzt nur auf einem Bild zeigen.



### **KLASSENAKTIVITÄT 1 (INTERVIEW)**

Und nun kommt ihr zum Zug. Ich habe für diese Lektion ein Interview mit dem Mauritaner Nawfar Bauccha gemacht. Er ist neunzehn und wohnt mit seinen Eltern und seinem Bruder in der Hauptstadt, Port Louis. Ich verteile euch nun jeweils eine Folie. Darauf steht entweder eine Frage – die immer auf Deutsch sind, oder eine Antwort – die immer auf Englisch sind. Ihr habt dann kurz Zeit, um euren Partner zu finden, dem ich die dazugehörige Frage bzw. Antwort verteilt habe. Nachher übersetzen wir sie zusammen am Hepro.



### **POLITIK**

Seit der Unabhängigkeit ist die Regierung Mauritius' eine der wenigen stabilen Demokratien in Afrika, mit freien Wahlen und Garantien für Menschenrechte innerhalb des Staates. Das Staatsoberhaupt ist der Präsident, der vom Parlament gewählt wird. Im Moment ist dies Anerood Jugnauth (Bild). Er wählt den Premierminister, der die Regierung leitet. Das Parlament von Mauritius besteht aus 62 – 70 Mitgliedern, welche alle fünf Jahre neu gewählt werden. Mauritius ist ein friedliches Land ohne Rassismus, denn wohin wollen die Täter schon fliehen?

### **VERKEHR**

Das Strassennetz von Mauritius ist 1880 km lang, 65mal kürzer als dasjenige Schweiz. Die asphaltierten Strassen werden von Taxis, welche die Touristen in ihre Hotels oder an den Flughafen bringen, aber auch von privaten Autos, Bussen und vor allem Mofas befahren. In Mauritius besitzen vor allem reiche Leute ein oder sogar mehrere. Hier einige Bilder um euch zu zeigen, wie es auf den Strassen von Mauritius zu und her geht...

Der Hafen der Hauptstadt Port Louis wurde vor wenigen Jahren modernisiert. Hier einige Bilder aus den Häfen Port Louis und Grand Baies. Der Flughafen von Mauritius, er heisst „Sir Seewoosagur Ramgoolam International Airport“, besitzt eine für Grossraumflugzeuge ausgestattete Landebahn und wird von 15 internationalen Fluggesellschaften angefliegen. Auch Mauritius hat ihre eigene Airline, die „Air Mauritius“.



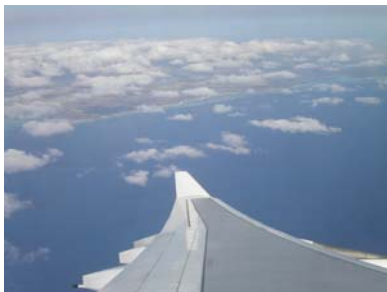
### **TOURISMUS**

Eine der Haupteinnahmequellen ist heute der Tourismus mit über 60% Anteil. Seine Bedeutung hat in den letzten Jahren konstant zugenommen: Dank neuer Hotels und Flugverbindungen bietet die Tourismusbranche inzwischen rund 15.000 Menschen Arbeitsplätze, darunter Taxichauffeure, Kellner, Köche u.s.w.. Auf Mauritius sieht man zwar gerne steigende Besucherzahlen, tut auf der

anderen Seite aber alles, um Massentourismus à la Mallorca zu verhindern. Die Hotels in Mauritius gelten als einige der schönsten der Welt, deswegen gibt es nur einige Hotels mit weniger als vier Sternen. Insgesamt gibt es in Mauritius 44 Hotels. Als ein wunderschönes Erlebnis gilt natürlich das Heiraten in Mauritius, deswegen haben die meisten Hotels Hochzeits-Angebote mit privatem Sonnenuntergang und Abendunterhaltung. Mauritius ist auch bekannt für seine paradiesischen Golfplätze, insgesamt hat es fünf 18-Loch-Golfplätze und fünf 9-Loch-Golfplätze. Und nun eine „Erfrischung“ für zwischendurch, sowie es sich in den Hotels und im Flugzeug gehört.

## **KLIMA**

Schon wenn man vor der Landung aus dem Flugzeug schaut, merkt man eins: Mauritius ist ständig bewölkt. Die regionalen Unterschiede sind enorm.



Im Norden, wo es flach ist, ist es sehr regenarm und warm. Dasselbe gilt für die gesamte Westküste.

Die höheren Regionen im Inselzentrum, wo sich die Stadt Curepipe befindet, sind kühler und oft in Nebel und Regenwolken gehüllt.

Im ganzen Land gibt es Temperaturunterschiede bis zu ca. 6°C. Im Osten ist es auch etwas

kühler als im Norden und Westen. Wenn es bei uns kalt ist und schneit, also im Winter, ist in Mauritius Hochsommer. Es wird durchschnittlich 31°C heiss. Wenn wir Sommer haben, kühlt es in Mauritius etwas ab und die Temperatur schwankt zwischen 25 und 27°C.



## **FLORA UND FAUNA**

Ursprünglich war das ganze Land von dichtem Regenwald bedeckt. Doch die ersten holländischen Siedler nahmen die Axt in die Hand und überschwemmten den europäischen Markt mit Edelhölzern aus Mauritius. Das Holz wurde immer billiger, sodass sich das Geschäft um 1700 nicht mehr lohnte und Reste der Urwälder – zum Glück – bis heute erhalten blieben.

2001 wurde die exotische Pflanzenvielfalt von Mauritius um eine Einzigartigkeit reicher. Forscher entdeckten an einem Berghang etwa 60 Exemplare der *Trochetia parviflora*. Der kleine Baum mit dichten Zweigen und grünen Früchten galt eigentlich seit 1863 als ausgestorben. Ausserdem wächst im Botanischen Garten von Curepipe eine Palme *Hypophorbe amaricaulis*, welches das



weltweit einzige Exemplar ist. Dazu habe ich leider kein Bild gefunden.

Reptilien die auf der île Maurice leben sind Elefantenschildkröten, verschiedene Gecko-Arten, die sich als Insektenvertilger nützlich machen, Eidechsen und Chamäleons sowie einige völlig harmlose, zum Teil äußerst seltene Schlangenarten wie die Mauritius-Boa. Einige Vogelarten haben bis heute überlebt: der Mauritius-Turmfalke, auch Kestrel genannt, die rosafarbene Mauritius-Taube und der Mauritius-Sittich. Sie kommen nirgendwo sonst auf der Erde vor und gehören zu den letzten ihrer Art.

Das ist der Vogel „Paille en queue“. Er wird vor allem über dem Atlantischen Ozean gesichtet. Aber auch in Mauritius ist er sehr bekannt. Man findet ihn auf einer der Briefmarken, auf Fischerbooten und sogar auf dem Logo der Air-Mauritius.

In der fruchtbaren Vulkanerde von Mauritius gedeihen tropische Früchte in Hülle und Fülle: Bananen, Brotfrüchte und die mit ihr verwandte Jackfruit, die aus Tahiti stammenden Golden Apples, Mangos, Papayas und Ananas, um nur einige zu nennen.



Das Korallenriff bringt wunderschöne Überraschungen in allen Farben. Es schützt nahezu die ganze Insel vor den Gewalten des Meeres. Die Lagune hinter dem Riff endet an feinsandigen, weissen Stränden.

## **Dodo**

Und nun zu unserem faulen Gast hier.

Fast bekannter als die Insel selbst ist der Dodo. Der Dodo, oder auf Deutsch die Dronte, war ein etwa 1m hoher, 20 – 25 kg schwerer flugunfähiger Vogel. Sie ernährte sich von Früchten. Der Dodo wird als extrem fetter Vogel



mit hängenden Stummelflügeln dargestellt. Da die Dronte nie lernen musste zu flüchten oder sich zu verstecken war sie extrem träge und faul. Da auch den Eiern und den Jungvögeln von niemandem Gefahr drohte, legte sie pro Jahr nur ein Ei und brütete es auf dem Nest am Boden aus. Der zutrauliche Vogel war zwar nicht sehr wohlschmeckend, aber als Frischfleisch für lange Seefahrten dennoch beliebt. Ebenso wie der Vogel selbst wurden seine Eier von Seeleuten in Massen gegessen. Forscher gehen davon aus, dass das Tier um 1690 ausstarb. Der Dodo gilt als Wahrzeichen von Mauritius, das kann man vor allem in Souvenir-Läden erkennen, denn überall ist er abgebildet oder als Plüschtier und Schlüsselanhänger zu kaufen.



### **BEVÖLKERUNG UND KULTUR**

Und nun zu meinem persönlichen Lieblingsthema, Bevölkerung und Kultur. Mauritius hat 1'220'480 Einwohner (Zürich: 1'273'280) und die Insel Rodrigues, die zu Mauritius gehört, hat nochmals 40'000. Aber viel bemerkenswerter als die Zahl der Bewohner von Mauritius ist die Art ihres Zusammenlebens. Denn die Mauritaner bilden das Musterbeispiel einer funktionierenden multikulturellen Gesellschaft. Da es auf der Insel keine eigentliche Urbevölkerung gibt, sind alle Mauritaner Nachfahren von Einwanderern. Ohne etwas von ihrer Kultur, ihrer Sprache oder ihrer Religion preiszugeben leben diese Nachfahren

von Indern, Afrikanern, Europäern und Chinesen friedlich, tolerant und in gegenseitigem Respekt nebeneinander. Die Amtssprache von Mauritius ist zwar Englisch, doch über 80% der Bevölkerung hat als Muttersprache Kreolisch, welches auf dem Französischen basiert und – noch – keine offizielle Sprache ist. Französisch kann ebenfalls jeder Mauritaner, denn diese Sprache beherrscht die Massenmedien und den öffentlichen Raum.

Natürlich hat auch Mauritius eine Schönste im Land. Die Miss Mauritius 2005 wurde am 15. Oktober gewählt und heisst Isabelle Antoo. Ihre Schwester, Magalie, war vor einem Jahr Miss Mauritius und 2003 war es Sabine Bourdet.



# Orange and Blue Penny

<aus Marco Polo Reiseführer>

Ein Irrtum führte dazu, dass die 1847 gedruckten Briefmarken "Orange Mauritius" und "Blaue Mauritius" als äusserst seltene und wertvolle Sammlerstücke Weltruhm erlangten. Mauritius war die erste Kolonie, die Briefmarken herausbrachte. Der Graveur Joseph Barnard stach „Post Office“ neben das Bild von Königin Viktoria in die Kupferplatte und druckte 500 Stück. Mit den druckfrischen Marken zierte Lady Gomm, die Gemahlin des damaligen britischen Gouverneurs, 150 der 300 Einladungen zu einem Ball. Kurz darauf wurde bemerkt, dass der Aufdruck hätte „Post Paid“ lauten müssen. Heute ist die Existenz von 13 orangefarbenen One-Penny und 12 blauen Two-Pence-Marken bekannt. Eine mauritische Interessengemeinschaft erstand 1993 je ein Exemplar für zusammen 1.5 Mio. Euro. Die Originale liegen im Tresor der Mauritius Commercial Bank, Kopien kann man im Postmuseum und im Blue Penny Museum in Port Louis bewundern.

*Orange Penny*



*Blue Penny*



# <<Quellen>>

<http://de.wikipedia.org/wiki/mauritius>  
<http://mauritius.com/>  
<http://airmauritius.com/>  
<http://letsgo.ch/>  
<http://mauritius-airport.intnet.mu/>  
<http://klimadiagramme.de>  
<http://info-mauritius.com/>  
<http://google.ch>  
<http://bellemareplagehotel.com>  
<http://positive-inside.de>  
<http://servihoo.com>

Marco Polo – Mauritius Reiseführer  
Merian live! – Mauritius Reiseführer  
Vivre à l'île Maurice – Verlag: Les Éditions du Pacifique

Fotos : Wunderli (Oktober 2003/2004)  
[www.google.ch/bilder](http://www.google.ch/bilder)

einige Informationen von Nawfar Bauccha aus Mauritius



Google™

# Sega



Der Seggae ist die Musik und der Tanz, der bei den Einheimischen und auch bei den Touristen als Inbegriff der mauritianischen Seele und Lebenslust gilt. Ihr genauer Ursprung ist nicht eindeutig festzustellen, doch wird angenommen, daß Afrika einen großen Einfluß auf die Entstehung hatte. Man hat versucht, die Herkunft des Seggae sprachwissenschaftlich zu erklären. Mögliche Erklärungen für den Namen fand man in unterschiedlichen Sprachen, die auf der Insel gesprochen werden:

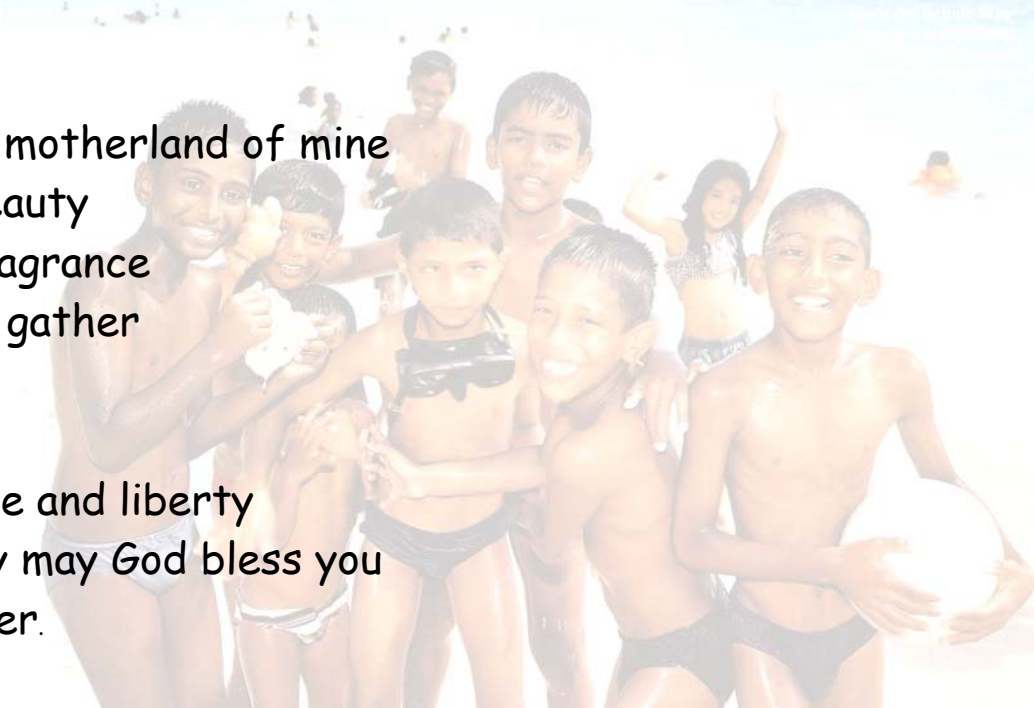
Es könnte sich um die Kurzform des französischen "**C'est malgache**" ergeben haben. Das bedeutet „Es ist madagassisch“. Da eine Kurzform für "**malgache**" in Madagaskar "**gache**" ist (-> C'est gache). Nochmals verkürzt könnte "**C'est ga**", also "**Seggae**" daraus geworden sein.



Eine weitere Möglichkeit bietet das Wort "**Shgae**", was in der hinduistischen Sprache den Tanz der Schlange bezeichnet. Seggae entstand Ende des 18. Jahrhunderts unter den Sklaven. Vielleicht, um während der Arbeit auf den Zuckerrohrfeldern zu singen, um die harten Stunden währen des Tages zu überbrücken, oder vielleicht als Vergnügen in ihrer spärliche Freizeit. In den Liedern des Seggae wird von Liebe und Alltag, aber auch auf ironische Weise von aktuellen politischen Problemen gesungen. Noch vor 25 Jahren nahm sie außer den Kreolen kaum jemand ernst, heute gilt sie nicht zuletzt durch den Tourismus als nationales Kulturgut: fast jedes Hotel veranstaltet einmal in der Woche einen Seggae-Abend. Der Tanz wird von mehreren Frauen und einem Mann ursprünglich um ein großes Lagerfeuer herum aufgeführt. Seggae ist Ausdruck einer Stimmung und Situation im Leben des Sängers.

# motherland

Motherland ist die Nationalhymne von Mauritius, sie wird nur in Englisch gesungen. Die Musik wurde von Philippe Oh San komponiert und der Text von Jean Georges Prosper geschrieben.



Glory to thee  
Motherland, oh motherland of mine  
Sweet is thy beauty  
Sweet is thy fragrance  
around thee we gather  
as one people  
as one nation  
In peace, justice and liberty  
Beloved country may God bless you  
for ever and ever.

## ***Deutsche Übersetzung:***

Ruhm gebührt dir  
Vaterland, oh mein Vaterland  
Süss ist deine Schönheit  
Süss ist dein Duft  
Bei dir versammeln wir uns  
Als ein Volk  
Als eine Nation  
In Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit  
Geliebtes Land, möge Gott dich segnen  
Für immer und ewig.

Anhören auf: <http://www.mauritius-embassy.de/national-symbols.php>

# Hauptreligionen

*Hinduismus*



50 %

*Christentum*



35 %

*Islam*



15 %

# INTERVIEW MIT NAWFAR BAUCCHA (19)

1. Lebst du gerne in Mauritius; würdest du lieber in einem anderen Land sein?

No, I really like my country, I think that it's unique on earth.

2. Wirst du in ein anderes Land gehen, wenn du älter bist?

May be for some time, but I'll return to Mauritius, I love my country. I would like to live there as an old grand-pa!

3. Gehen heutzutage viele Mauritaner ins Ausland?

Yes, but life in Mauritius is very easy and very nice, so why someone should leave that beautiful island for another country?

4. Kannst du mir etwas über die Schule in Mauritius erzählen?

You must wear a school uniform there and unfortunately girls and boys aren't together.

5. Wie lange geht ein Mauritaner zur Schule?

Two years kindergarten, then six years primary school, then six years secondary school. And with 16 you can go away from home if you want.

6. Findest du es schade, dass der Dodo ausgestorben ist?

Oh yes, it is. It would be very nice to be acquainted with him.

7. Wie sieht es in Mauritius mit den Religionen aus?

Every Mauritian is free for his religion and respect each other.

8. Wie findest du den Tourismus, nervt es dich manchmal?

No, of course people are welcome in our country.



verwendete Begriffe für die Klassenaktivität:

**Dodo** **Flagge**

**Sega** **Palme**

**Schildkroete** **Flugzeug**

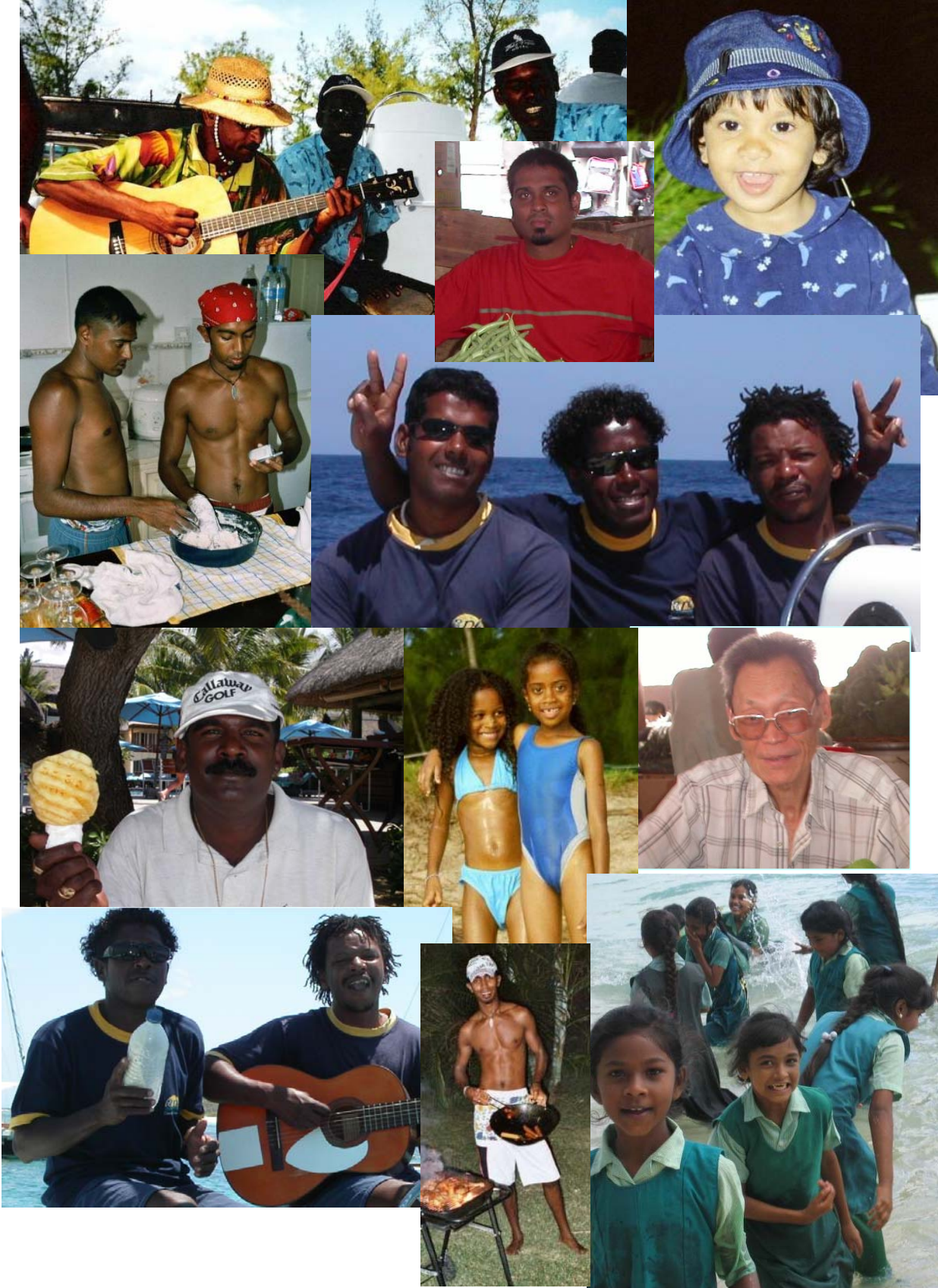
**Meer** **Zuckerrohr**

◦ **Sand** **kein Rassismus**

**Liegestuhl** **Golf**



# PEOPLE



## <<Meine Äusserungen zum Vortrag>>

45 Minuten. Für mich war klar, dass ich ein Thema suchen musste, über das man viel und aus verschiedenen Perspektiven erzählen kann. Mauritius kam mir als erstes in den Sinn, es schien mir aber als ein etwas „billiges“ Thema, denn über ein Land zu erzählen ist nicht die grösste Kunst. Dann fiel mir aber auf, wie viel man über diese Insel und die Kultur erfahren kann, hakte nochmals nach, ob ich auch wirklich über genügend Informationsmaterial verfüge und gab dann schliesslich das Formular ab. Dann begann das Suchen - ich ging über Bücher, was mir jedoch zu unübersichtlich war. Also suchte ich lieber im Internet und fand dabei Seiten, wie z.B. Wikipedia, auf denen das allerwichtigste stand. Geografie, Geschichte, Einwohnerzahl. Das war mir aber noch zu wenig, viel mehr wollte ich etwas über die Kultur und den Sega erfahren. Zum Glück habe ich vor etwa einem Jahr Internet-Bekanntschaft mit Nawfar Bauccha gemacht, den ich nun bis aufs Detail ausfragte - auf Franglisch natürlich ☺. Irgendwann hatte ich dann das Gefühl, dass ich genügend Informationen habe. Aber von etwas hatte ich noch keinen Plan: die Klassenaktivität. Bei Gelegenheit fragte ich meine Freundin Michelle, mit deren Familie wir schon dreimal auf Mauritius waren. Sie schlug dann das Spiel mit den Begriffen vor. Endlich fertig! Nun hiess es noch üben, üben, üben. Und meine Powerpoint-Präsentation fertig gestalten, was mir übrigens an der ganzen Arbeit am meisten Spass gemacht!

## **Sega-Lieder:**

Michelle Le Gris – Mo Capitain (4 : 34)

Ravanne Sans Frontiere – Ravanne A Pe Batter (5 : 01)

## **Power-Point-Praesentation**

## **Dossier als PDF-Datei**